## **SELTSAM SCHON IM 3. ZUG**

## Leonid Kritz begutachtet einen Randspringerzug

Sizilianisch B30: **1.e4 c5 2.\Delta** f3 **\Delta** c6 **3.\Delta** b5 **\Delta** a5!?



Die Popularität der Rossolimo-Variante ist schon seit Jahren hoch, doch mit dem WM-Match Anand-Gelfand gab es noch einen weiteren Schub. Man kann zwar nicht sagen, dass Weiß in Vorteil kommt, aber Schwarz steht unter Druck. In vielen Abspielen erhält er das Läuferpaar, doch der doppelte c-Bauer bringt dafür eine erhebliche Einschränkung der Bauernmobilität mit sich. Naheliegend sind also Versuche, die Verdoppelung zu vermeiden. Ein ganz sicheres Verfahren besteht darin, den Springer einfach wegzuziehen – an den Rand. Das sieht bizarr aus, aber es gibt zwei gute



Zdenko Kozul: Der kroatische GM und Europameister von 2006 spielt 3...Sa5 gern gegen schwächere Gegner und kann auf eine Ausbeute von 100% verweisen

Argumente: 1. wird der weiße £b5 auch in Schwierigkeiten geraten, 2. kann der Springer insbesondere nach erfolgtem d2-d4 möglicherweise nach c4 gehen, dann wäre 3... Da5 völlig gerechtfertigt. Bisher gibt es nicht viele starke Spieler, die den Springerzug anwenden, die bekanntesten sind Vladimir Akopian und Zdenko Kozul. Gemäß Leonid Kritz besitzt Weiß nur einen erfolgsträchtigen Aufbau.

Er beginnt mit **4.c3! a6 5.2a4** (der Läufer gehört nach c2, nicht e2) **5...b5 6.2c2**, die nächsten Züge können in unterschiedlicher Reihenfolge gezogen werden: **6...2b7 7.0-0 e6 8.d4 cxd4 9.cxd4 2f6 10.3e1**.



Jetzt ist 10...d5 11.e5 etwas besser für Weiß, vorzuziehen ist 10... e7 11. bd2 Ec8!?, was das wünschenswerte 12.b3 verhindert: 12... C7 13. d3 C3-+. Doch Weiß spielt zuerst 12. d3 und danach b3, gegebenenfalls (nach ... c6) auch a3. Schwarz steht ordentlich da, kann aber nicht leicht aktiv werden. Weiß wird seine Figurenaufstellung allmählich verbessern und kann dann auf sein überlegenes Zentrum pochen.

Fazit: Das sieht einfach aus und ist es auch. Doch in der Praxis kann sich Schwarz weitaus größere Chancen ausrechnen. Schon an dem einfachen Zug 4.c3 scheitern mehr als 50% der Weißspieler.